Pfarrei zu den hhll. Hermagoras und Fortunatus Albeins
Pfarrbrief Nr. 49 01. November – 23. November 2026

ALLERHEILIGEN

1. November 2026

Allerheiligen

Lesejahr A

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



» Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. «

Foto: picture-alliance/dpa | Carsten Rehder



Foto: BuH/picture-alliance/dpa|Carsten Rehder

Menschen betrachten das Denkmal für den polnischen Arzt Janus Korczak des Künstlers Boris Saktsier mit dem Titel „Korczak und die Kinder des Ghettos“, aufgenommen auf dem Gelände der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Janus Korczak begleitete freiwillig die Kinder seines Waisenhauses bei der Deportation in das deutsche Vernichtungslager Treblinka, obwohl das auch für ihn selbst den Tod bedeutete. Kein Heiliger im engen katholischen Sinn, doch ein Vorbild. Er lebte, was Jesus in der Bergpredigt seligpreist. Durch ihn und sein Handeln wird Gott gegenwärtig.

ALLERHEILIGEN	
Sonntag	**01.11.2026**
10.00h	**Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde** Im Gebet für Gabriela, Peter und Gabriel Plaickner Im Gebet für Peter Mitterrutzner (Jtg) Im Gebet für Kreszenz Oberhuber geb. Huber Im Gebet für Virgilio Battistella Im Gebet für Regina Kircher und Verstorbene der Familie Im Gebet für Hermine Keim Im Gebet für Andrä Wieland Im Gebet für Johann Sullmann (Jtg) Im Gebet für Regina und Hermine Sullmann Im Gebet für Martha Baumgartner (Jtg) Im Gebet für Maria, Minni Brunner, Im Gebet für Hedwig Brunner Im Gebet für Julius Kompatscher Im Gebet für Verstorbene Hofer Im Gebet für Alfons und Kreszenz Bacher Im Gebet für Karl, Berta und Waltraud Pirchstaller Im Gebet für Johann und Waltraud Strickner Im Gebet für Ernst Volgger Im Gebet für Ehrentraud Hofer Madleitner und Franz Madleitner Im Gebet für Greti Sullmann **Im Anschluss Gräberbesuch und Segnung der Gräber**

Ewiges Licht: gespendet von Fam. Martin Plaickner

ALLERSEELEN	
Montag	**02.11.2026**
18.00h	**Eucharistiefeier für die Verstorbenen** Im Gebet für Anna und Alois Eigemann Im Gebet für die vergessenen Verstorbenen **Im Anschluss Gräberbesuch**

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS			
Sonntag,	**08.11.2026**	**08.30h**	**Mitfeier in SARNS**

Montag, ***09.11.2026*** ***18.00h*** **Heilige Messe**

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
Sonntag,	**15.11.2026**
10.00h	**Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde** Im Gebet für Georg Josef Prosch (Jtg) Im Gebet für Maria Achammer (Jtg) Im Gebet für Georg Simmerle (Jtg)

Ewiges Licht: gespendet von Fam. Simmerle

Montag, ***16.11.2026*** **Die Heilige Messe entfällt**

CHRISTKÖNIG		
Samstag,	**21.11.2026**	*CÄCILIENSONNTAG*
18.00h	**Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde** Im Gebet für Clara Sattler Im Gebet für die Lebenden und Verstorbenen des Kirchenchores Im Gebet für die Lebenden und Verstorbenen der Musikkapelle	

Montag, ***23.11.2026*** ***18.00h*** **Heilige Messe**

Pfarradministrator: Michael Lezuo 0472 850060; 347 7616835,
Pfarrbrief an pfarrei.albeins@gmail.com Tel 335 7080910; (Augustin)
IBAN: IT43D0585658221007570040702- Volksbank



Beim Gräberbesuch gedenken wir im Besonderen an die Verstorbenen des abgelaufenen Jahres:
Georg Josef Prosch, Inge Strickner, Sepp Steinmann, Floriano Secco, Frida Prader

Die **Friedhofsgebühren** werden am **Allerheiligentag** vor und nach dem Gottesdienst von Rupert Plaikner entgegengenommen

Das Wunder von Albeins!

So hat es Pfarrer Michael am Montag genannt.
Die **Pfarrei Albeins** hat wieder einen **Pfarrgemeinderat**.
Am Montag, 26. Oktober 2026, wurde das **neue Team** nach der Abendmesse von den anwesenden Gläubigen per **Akklamation** für die nächsten **fünf Jahre** bestätigt. Die Aufgaben werden bei der konstituierenden Sitzung verteilt.

Mit dabei sind:
Mirjam Dalsass, Yvonne Feichter, Carmen Lechner, Renate Meraner, Verena Noflatscher, Margareth Plaickner, Josef Simmerle und Michael Sullmann.
Wir wünschen **dem Team gemeinsam** mit **Pfarrer Michael** eine **segenreiche** Zeit, **Freude** an den neuen Aufgaben und viel **Erfolg!**

Foto: picture alliance/imageBROKER | Helmut Meyer zur Capellen



Auf den ersten Blick ein unendlich trauriges Bild. Eine von Kummer gebeugte Frau klopft an eine Tür, an die Tür des Todes. Die Lebenszeit ist abgelaufen. Kein Sand rieselt mehr durch die Sanduhr. Ist es die Lebenszeit der gramgebeugten Frau, die abgelaufen ist? Oder steht sie vor der verschlossenen Tür des Todes und trauert um einen geliebten Menschen, den der Tod ihr genommen hat und zu dem sie jetzt nicht mehr gelangen kann? Die Pforte des Todes ist verschlossen.

Was hier endgültig scheint, ist im Lichte christlichen Glaubens kein Ende, sondern Durchgang. Die Pforte, an der die Frau klopft, muss nicht geschlossen bleiben. In der Offenbarung heißt es im ersten Kapitel (Verse 17 und 18) von Jesus: *„Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch siehe, ich lebe in alle Ewigkeit und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt."* Das ist unser Glaube – und doch angesichts des Todes unendlich schwer zu glauben. Die Frau vor der Pforte des Todes trägt das Zeichen dieses Glaubens in ihren Händen: einen Kranz, der in seiner Kreisform ohne Anfang und Ende Ewigkeit, Unendlichkeit und die Verbindung zwischen Verstorbenen und Hinterbliebenen symbolisiert. Ein wenig erinnert mich die Frau an Marta, die um ihren Bruder Lazarus trauert (Johannes 11). Jesus fragt sie: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?"* Und Marta antwortet ihm: *„Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll."* Schön, wenn Martas Worte auch unsere Wort sind.